



## Verbesserung der Wasserretention und Wasserinfiltration (Konservierende Bodenbearbeitung)

|   |  |
|---|--|
| <b>ZIEL / NUTZEN</b>                                      | Mit Verschiebung der Niederschläge von den Sommer- in die Wintermonate und dem mit steigender Temperatur erhöhten Transpirationsbedarf der Pflanzen wird es immer wichtiger, die Niederschläge in den Boden zu bringen und zu halten. Die Förderung einer guten Bodenstruktur und -fruchtbarkeit verbessert die hierfür wichtigen Bodeneigenschaften der Aggregatstabilität, Durchwurzelungsfähigkeit, Infiltrations- und Rückhaltefähigkeit sowie der Nährstoffverfügbarkeit des Bodens und erhöht dadurch die Resilienz des Bodens und der angebauten Kulturen gegen den Klimawandel.  |
| <b>BESCHREIBUNG</b>                                       | <p><b>Wasserretention</b></p> <p>Grundsätzlich ist für eine optimale Retention des Wassers in der Fläche eine gute Bodenstruktur Voraussetzung, welche durch eine gute Humuswirtschaft (organische Düngung, weite Fruchtfolge, Leguminosenanbau, Zwischenfrüchte/Untersaaten) und optimale Bodenschutzkalkung erhalten bzw. gefördert werden kann. Eine herausragende Maßnahme zur Wasserretention, insbesondere auf erosionsgefährdeten Standorten, stellt die termingerechte, konservierende Bodenbewirtschaftung (Mulchsaat, Direktsaat, Strip-Till) dar. Bei diesen Verfahren verbleibt eine Mulchauflage in der Nachfolgekultur und vergrößert dadurch das Potenzial für die Infiltration und Retention des Niederschlagswassers in der Fläche und somit auch den Schutz vor Erosion. Dies spielt insbesondere mit Blick auf zunehmende Starkregenereignisse eine zentrale Rolle.</p> <p><b>Wasserinfiltration</b></p> <p>Der Anbau und die gute Bestandsetablierung von Zwischenfrüchten oder Untersaaten zusätzlich zu den Hauptkulturen schafft die Grundlage für diese (ganzjährige) Bodenbedeckung mit Vegetation oder Mulch, die neben den oben genannten Vorteilen in den traditionell brachen Zeiträumen (Hochsommer, Winter) eine Nahrungsgrundlage für zahlreiche Bodenorganismen bietet. Generell fördert ein intensiveres Bodenleben den Humusgehalt und die Aggregatstabilität von Böden, welche diese tragfähiger und somit auch resistenter gegen Bodenschadverdichtungen macht. Denn diese erschwert eine tiefere Wasserinfiltration. Insbesondere durch die Auswahl geeigneter Zwischenfrüchte ist es möglich, Bodenverdichtung wieder aufzubrechen.</p> |
| <b>SYNERGIEN / ANKNÜPFUNGSPUNKTE ZU WEITEREN THEMEN</b>   | Es bestehen Synergien mit den Themenbereichen Bodenschutz, Klimaschutz, Erosionsschutz (Wind und Wasser) sowie Biodiversitätsschutz.   |
| <b>ZUSTÄNDIGKEIT</b>                                      | <b>BETEILIGUNG</b>   |
| <b>FREQUENZ</b>   | <b>FÖRDERMÖGLICHKEITEN</b>   |
| <b>ERFOLGSKRITERIEN</b>                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mittelbeanspruchung GA, geförderte Hektar</li> <li>• Ernteerträge</li> </ul>  |
| <b>INDIKATOREN (MONITORING-BERICHT 2020 BW/ERGÄNZEND)</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahlen aus dem Gemeinsamen Antrag (GA)</li> </ul>   |

### Weiterführende Links

- <https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Bodenbearbeitung>
- <https://ltz.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Arbeitsfelder/Bodenschutz>
- [https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Foerderwegweiser/Agrarumwelt\\_+Klimaschutz+und+Tierwohl+\\_FAKT\\_](https://foerderung.landwirtschaft-bw.de/pb/Lde/Startseite/Foerderwegweiser/Agrarumwelt_+Klimaschutz+und+Tierwohl+_FAKT_)